



6. Sitzung

11.09.2006

Tagesordnung und Protokoll

Asociation "Loyola-Gymnasium", Prizren

6. Versammlung

des Trägervereins der Asociation "Loyola-Gymnasium"

11. September 2006, 09.30 Uhr

Loyola-Gymnasium Prizren

Tagesordnung

- Protokoll
- Sachstandsbericht Bau
- Rückblick auf das Schuljahr 2005/06
- Veranstaltungen in den Ferien
- Schuljahr 2006/07
Ergebnisse der Aufnahmeprüfung, Klassenstufen VI und X
- Termine 2006/07
- Stand Haushalt 2006
- Haushalt 2007
- Vergabe von Stipendien
- Verschiedenes

Protokoll der 6. Sitzung des Trägervereins der Asociation "Loyola-Gymnasium"

11. September 2006, 9.30 Uhr, Loyola-Gymnasium Prizren

Teilnehmer:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Kroatische Provinz der Jesuiten
Deutsche Provinz der Jesuiten
Österreichische Provinz der Jesuiten
Franziskanerinnen von Cetinje
Apostolische Administratur Prizren
Albanian Youth Action
Kosovo Alternative Education
Marianne-und-Rudolf-Haver-Stiftung

Provinzial P. Ivan Koprek S.J.
P. Bernd Franke S.J.
P. Friedrich Sperringer S.J.
Sr. Hana Kqira
Don Shan Zefi
Martin Krasniqi
Gjon Alijaj
Michael Werhahn-Röttgen

Gäste:

Gründungsmitglied und Mitarbeiter ALG
Mitarbeiter ALG
Kultusministerium Baden-Württemberg

Pal Bala
Jürgen Schwarzbach
Prof. Wolfgang Stierle

Bevollmächtigter Vertreter:

Deutsche Provinz der Jesuiten

P. Walter Happel S.J.

Begrüßung/Protokoll: In seiner Eigenschaft als Provinzial der kroatischen Provinz der Jesuiten ist Pater Koprek neuer Vorsitzender des Trägervereins. Er begrüßt die Teilnehmer der sechsten Sitzung und bedankt sich herzlich bei Pater Happel und seinem Team für die bisher geleistete Arbeit.

Die Tagesordnung wird genehmigt, gegen das Protokoll sind keine Einwände geltend gemacht worden.

Sachstandsbericht Bau: Pater Happel hält seinen Bericht kurz, da in der Pause eine Baubegehung stattfinden soll. Phase I des Bauvorhabens ist abgeschlossen: gesamte Schule mit Verwaltung und Mensa, kurze Flügel des Mädchen- und Jungeninternats.

Phase II (Längsflügel der beiden Internate, Sportplätze [bereits fertig bis auf Flutlicht] und Sporthalle) ist im Bau, wobei die Internate bis Ende 2006, die Sporthalle bis März 2007 fertig gestellt sein sollen.

Laut Vertrag können 5% der Bausumme als Sicherheit für fünf Jahre einbehalten werden, das sind rund 300.000 €. Pater Happel trägt den Wunsch des Bauunternehmers vor, diesen Betrag zu reduzieren und am Ende der Baumaßnahme auszu zahlen.

Das Gremium lehnt dieses Ansinnen ab und hält es für vernünftig, eine solche Maßnahme erst nach der endgültigen Bauabnahme zu diskutieren.

Ein entsprechender Antrag wird einstimmig angenommen, so dass bis zur endgültigen Bauabnahme auf jeden Fall die im Vertrag genannten fünf Prozent der Bau-summe einbehalten werden müssen.

Rückblick auf das Schuljahr 2005/06:

Schule: Prof. Stierle beginnt seinen Bericht mit der Entwicklung der Schülerzahlen. Zu Beginn des ersten Schuljahres waren es 186 Schüler, am Ende 163. Davon haben 162 das Klassenziel erreicht – ein Schüler ist durchgefallen und wiederholt die Klasse 7.

Insgesamt waren die Leistungen der Kinder gut. Nachdem für das erste Schuljahr keine Aufnahmeprüfung durchgeführt worden war, hat es sich jedoch gezeigt, dass die Noten aus der Primarstufe nicht besonders aussagekräftig sind, daher der „Schwund“ von 23 Schülern.

Bei den Zeugniskonventen am 24. und 26. Juni wurde über jeden einzelnen Schüler gesprochen. Rund zwanzig Schülerinnen und Schüler haben in allen Fächern die Note 5 erreicht, eine ganze Anzahl hatte in einem Fach eine 4, sonst nur Note 5 - und das bei einem anspruchsvollen Programm mit drei Fremdsprachen.

Auch das Engagement und die Disziplin der Kinder waren insgesamt gut. Nur bei wenigen Schülern, die sich nicht an die Regeln gehalten haben, wurde eine Probezeit ausgesprochen.

Die 12 Lehrer des ersten Jahres waren Mitte Juni ein Wochenende lang in Ohrid; zum einen als eine Art „Belohnung“ für die gute Arbeit im ersten Jahr, aber auch zu einem methodisch-didaktischen Workshop mit Herrn Schierschke von der Hertie-Stiftung, einem erfahrenen Schulmann, der lange Jahre deutsche Schulen in London und Hongkong geleitet hat.

Unsere beiden Deutschlehrer konnten jeweils drei Wochen in Schulen in Deutschland hospitulieren, die Kunsterzieherin war vom 20. März bis zum 7. April in Graz an der Schule der dortigen Schwestern und unsere beiden Lateinlehrer hospitulierten vom 25. März an drei Wochen im Kolleg St. Blasien.

Bedenkt man, unter welchen Bedingungen im September 2005 angefangen wurde, kann man mit dem ersten Schuljahr und mit dem Großteil unserer Schüler und Lehrer wirklich zufrieden sein. Es war ein gutes erstes Jahr.

Internat: Schwester Hana ergänzt diesen Punkt durch Zahlen aus dem Internat. Hier nahm die Zahl der Schüler von 43 auf 35 ab. Betreut wurden die Jungen und Mädchen von zwei Erzieherinnen in Vollzeit und drei Erziehern/innen in Teilzeit.

Veranstaltungen in den Ferien: Pater Happel berichtet von einer Anfrage des Ministeriums für Erziehung, Wissenschaft und Technologie (MAST), im Loyola-Gymnasium eine Fortbildungsveranstaltung für albanische Lehrer durchführen zu können – ein großer Vertrauensbeweis für eine junge Schule. Insgesamt waren 70 Lehrer für drei Tage zu einem Workshop in der Schule, haben in der Mensa die Mahlzeiten eingenommen und z. T. auch hier gewohnt.

Daneben gab es vor allem in der letzten Ferienwoche mehrere Veranstaltungen: Die neuen Lehrer trafen sich mit Herrn Schierschke zu einem dreitägigen methodisch-didaktischen Einführungskurs. Unsere Deutschlehrer hatten mit Herrn Dr. Rabitsch, dem Fachkoordinator für Deutsch aus Prishtina, und Deutschlehrern aus dem Kosovo, Makedonien und Montenegro eine dreitägige Fortbildung, und Pater Gimbley, der langjährige Leiter des Internats in St. Blasien, arbeitete drei Tage mit allen Erziehern des Internats.

Abschließend führte Prof. Stierle mit allen Lehrern zwei pädagogische Tage durch. Sie dienten neben dem Kennen lernen der alten und neuen Lehrer v.a. der Teambildung und der Abstimmung im Kollegium.

Mit 21 Lehrern sollen jetzt Fachschaften gebildet werden für die Sprachen, für Mathematik und Naturwissenschaften, für die Sozialfächer und für den musisch-künstlerisch-sportlichen Bereich. Wichtig ist, dass die Lehrer sich abstimmen, dass alle möglichst gleiche Maßstäbe haben – in Bezug auf Leistungsanforderung und Notengebung, aber auch im Blick auf die Erziehungsaufgaben der Schule.

Schuljahr 2006/07: Pater Happel erläutert die Absicht, zur besseren Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten zwei Jahre lang auch Schüler in die Klassenstufe 10 aufzunehmen – bis unsere eigenen Schüler das 10. Schuljahr erreicht haben. Daneben waren vier sechste Klassen geplant, wobei die Aufnahmeprüfungen ein überraschendes und auch trauriges Ergebnis erbrachten: Trotz eines reduzierten Standards fielen von den zur Prüfung angemeldeten Schülern in der Klassenstufe 10 rund 45% und in der Klassenstufe 6 über 40% durch.

Aus der verbliebenen Zahl an Schülern wurden dann drei neue 6. und vier neue 10. Klassen gebildet: Insgesamt haben wir nun im neuen Schuljahr folgende Schülerzahlen:

Klassenstufen	Gesamt	Jungen	Mädchen	Intern	Extern
6	61	39	22	20	41
7	76	45	31	14	62
8	85	45	40	21	64
10	97	60	37	35	62
Summe	319	189	130	90	229

Pater Happel schließt aus den Zahlen, dass das Angebot des Internats in den Städten und Dörfern noch nicht so wahrgenommen wird, wie es zum Wohl der Kinder wünschenswert wäre. Er regt an, dass die Pfarreien die Kinder auf die Schule vorbereiten sollten. Ein entsprechendes Angebot zur Hilfestellung wurde bis jetzt nicht wahrgenommen.

Ebenso wurde von islamischer Seite kräftig Propaganda gegen ALG gemacht.

Diejenigen Kinder, die an der Schule sind, zeigen jedoch ein hohes Maß an Engagement und Motivation.

Termine 2006/07:

Die Ferienordnung ist ähnlich wie im letzten Jahr: drei etwa gleich lange Unterrichtsperioden werden durch Winterferien, Frühjahrsferien und Sommerferien begrenzt.

Am 20. Oktober 2006 ist eine Elternversammlung geplant und am 16. April 2007 soll zum zweiten Jahrestag der Grundsteinlegung ein Tag der Offenen Tür und eine Übergabe der gesamten Anlage stattfinden. Dazu sollen alle Freunde und Förderer der Schule eingeladen werden.

Haushalt 2006/2007: Herr Schwarzbach legt eine Tischvorlage zum Haushalt 2006/07 vor (Anlage 1) und erläutert, warum eine Umstellung des Haushaltsplanes auf das Schuljahr sinnvoll ist. Die laufenden Einnahmen mit Schulgeld, Pensionsgeld und Stipendien lassen sich nur anhand der Schülerzahlen ermitteln. Diese wachsen gerade in den ersten Jahren stark an, so dass ein auf das Schuljahr bezogener Haushaltsplan verlässlichere Zahlen liefert.

Herr Schwarzbach erläutert anschließend die Einnahmen und Ausgaben im Schuljahr 2006/07, wobei das Investitionsvolumen sich noch einmal auf 1.600.000,00 beläuft.

Vergabe von Stipendien: Bis jetzt decken die Einnahmen für Stipendien noch nicht die Ausgaben für sie, auch wenn grundsätzlich nur Teilstipendien gewährt werden, da die Kinder ja auch zu Hause Kosten verursachen.

Ein neues Faltblatt zum Thema Stipendien soll hier Abhilfe schaffen und weitere Spender ansprechen. Don Shan sagt die Hilfe der Apostolischen Administratur bei der weiteren Gewinnung von Förderern zu.

Verschiedenes: Das von Pater Happel vorgelegte Papier „ALG Beziehungen im Kosovo“ (Anlage 2 in Deutsch und Albanisch) befasst sich mit Themen, die das ALG-Team tagtäglich berühren und auch belasten. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, das Papier in der nächsten Trägervereinssitzung umfassend zu diskutieren. Alle Mitglieder sollten sich bis dahin um konkrete Vorschläge zur Mitarbeit und Mithilfe bemühen.

Im Zusammenhang mit dem Tag der Offenen Tür wird die nächste Sitzung des Trägervereins auf den

15. April 2007, 14.00 Uhr

terminiert. Wir hoffen, bei rechtzeitiger Anmeldung wiederum Unterkunft und Verpflegung im Internat bereitstellen zu können.

Die Sitzung endet nach Vorführung des von ehemaligen Kollegsschülern aus St. Blasien gedrehten Films „Prizren – Transit Road“ gegen 13.00, ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa schließt sich an.

Protokoll W. Stierle



Haushalt Schuljahr 2006/07

Budget academic year 2006/07

Beschreibung/Description	Debit/EURO	Credit/EURO
Kosten/Costs		
Reinigung, Wartung/Cleaning, Maintenance	42.000,00	
Heizung/Heating	48.000,00	
Wasser, Strom/Water, Electricity	10.000,00	
Generator/Aggregate	22.000,00	
Fahrzeuge/Cars	4.000,00	
Müll/Rubbish	1.000,00	
Löhne/Saleries	270.000,00	
Verpflegung/Food	60.000,00	
Versicherung Gebäude/Insurance buildings	20.000,00	
Versicherung Kinder/Insurance children	4.000,00	
Porto/Post fees	1.000,00	
Telefon/Telefone	2.000,00	
Internet/Internet	1.000,00	
Übersetzungen/Translations	1.000,00	
Reisekosten/Travelling	15.000,00	
Büromaterial/Officematerial	5.000,00	
Werbung/Advertizing	10.000,00	
Bewirtung/Catering	10.000,00	
Stipendien/Scholarships	30.000,00	
Bau/Construction	1.250.000,00	
Ausstattung/Furnishing	350.000,00	
Zuwendungen/Donations		
Renovabis		400.000,00
Stiftungen/Foundations		355.000,00
Diözesen/Dioceses		120.000,00
Bischofskonferenzen/Bishops' conferences		230.000,00
Andere/Others		100.000,00
ALG Einnahmen/ALG Income		
Schulgeld/Schoolfees		180.000,00
Pensionsgeld/Boardingfees		160.000,00
Stipendien/Scholarships		20.000,00
Saldo	2.156.000,00	1.565.000,00
Defizit/Deficit		591.000,00

Stand/Status: 11.09.2006

11.09.2006

6. ALG Sitzung – 6th ALG Meeting



TOP – Verschiedenes – Various Matters

ALG Beziehungen im Kosovo – ALG Relations inside Kosova

Ausgangspunkte

1.

Immer wieder werden wir (P. Happel, Herr Schwarbach, Prof. Stierle) von interessierter Seite gefragt, wie denn die Beziehungen der ALG und damit des Loyola-Gymnasiums, im Kosovo sind und sich entwickeln. Nicht nur die Beziehungen zur katholischen Kirche, der Apostolischen Administratur und den Pfarrgemeinden sind dabei von Interesse, sondern auch die Beziehungen zu "Muslimen" und deren Gemeinschaften, zu den Sufis und natürlich den orthodoxen Serben. Nach dem Verhältnis zu den verschiedenen ethnischen Minderheiten (Sinti, Roma, Goraner, Bosniaken, etc.) wird ebenso gefragt wie nach dem zu den öffentlichen Institutionen. Die Beantwortung dieser Fragen, die ganz sicher ein maßgebliches Kriterium zur Beurteilung der Arbeit der ALG im Kosovo darstellen wird, erfordert von den Befragten allerdings mehr als diese, schon auf Grund ihrer Zahl, zu leisten vermögen.

2.

Haben wir, so müssen wir uns aber kritisch fragen, ausreichenden Einblick in die besondere Situation des Kosovo und seiner Menschen, deren Lebensrealität und Möglichkeiten? Ist ein Gespräch aufgrund bestehender Sprachbarrieren nicht nur in sehr eingeschränkter Weise möglich?

3.

Wird auf Missstände und Probleme in der täglichen Arbeit hier im Kosovo aufmerksam gemacht, so erfolgt fast immer die gleiche Begründung. Verantwortlich dafür sind die spezielle Lebenssituation der Menschen hier im Kosovo, die unter anderem historisch begründet ist. Etwa die jahrhundertlange Unterdrückung durch die Osmanen, die Prägung durch 50 Jahre "Kommunismus" oder schlicht die, durch die vorherrschende Kultur geprägte, Mentalität.

4.

Konkrete und konstruktive Vorschläge Abhilfe bei festgestellten Missständen und Problemen zu schaffen bleiben aus oder werden nicht aufgegriffen.

Das führt zu Stillstand, denn die zum Ausdruck gebrachte Haltung verhindert konstruktives, in die Zukunft gerichtetes Gestalten und Zusammenarbeiten. Um der uns anvertrauten Kinder und um der fruchtbaren Zusammenarbeit zu deren Wohl willen muss es unser Ziel sein, diesen Stillstand zu überwinden.

11.09.2006

6. ALG Sitzung – 6th ALG Meeting



TOP – Verschiedenes – Various Matters

ALG Beziehungen im Kosovo – ALG Relations inside Kosova

Lösungsansätze

Grundlage

Unstrittig muss sein, dass die besondere Lebenssituation der Menschen im Kosovo bzw. auf dem gesamten Balkan vorbehaltlos zur Kenntnis genommen wird!

Unser gemeinsames Anliegen kann daher nur sein, intelligente, dokumentierbare und umsetzbare Ideen zu entwickeln,

- die es uns erlauben Fragen nach unseren Beziehungen im Kosovo einsehbar zu beantworten, und
- Kritiker durch die Transparenz unseres Tuns zu informieren und zu gemeinsamem Handeln einzuladen.

Vorschläge

1

Bei Interesse und entsprechender Nachfrage werden am Gymnasium Vorbereitungskurse für Schüler der 5. Klassen zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung in den Fächern Albanisch, Englisch und Mathematik organisiert.

Diese Kurse kosten je Schüler und Tag, 1,-- EUR. Mit den Einnahmen werden die Lehrer bezahlt.

2

Der beste Absolvent einer Aufnahmeprüfung erhält einen Freiplatz für 1 Jahr.

3

Für den Kosovo wird eine einfache Version der ALG News in Albanisch erstellt und "physisch" verteilt bzw. auch in den Zeitungen veröffentlicht.

Darüber hinaus werden mehr Anzeigen zur allgemeinen Information über das Loyola-Gymnasium geschaltet.

4

Es kann in geeigneter Form darüber informiert werden, dass das Internat, insbesondere während der Schulferien auch als Tagungshaus oder Exerzitenhaus genutzt werden kann.

Kosten: etwa 18,-- EUR je Person und Tag

11.09.2006

6. ALG Sitzung – 6th ALG Meeting



TOP – Verschiedenes – Various Matters

ALG Beziehungen im Kosovo – ALG Relations inside Kosova

6

Wir besuchen im Rahmen eines Sonntagsausflugs Pfarrgemeinden und interessierte Schüler übernehmen die Gottesdienstgestaltung.

7

Wir müssen eine Adressenliste von Ansprechpartnern im Kosovo anlegen wie etwa:

- allen Kirchengemeinden,
- allen uns "wohlgesonnenen" Moscheen,
- allen relevanten Behörden und Institutionen,
- Firmen und Banken,
- Vertretern der Ethnien im Parlament, Stadtrat, etc.

8

Der Schulchor, der Schülerchor, das Schulorchester laden zu öffentliche Veranstaltungen ein.

9

Wir rufen eine öffentliche Veranstaltungsreihe ins Leben. Sie erhält jedes Jahr ein neues Motto und umfasst 4 bis 5 Veranstaltungen, die stark beworben werden und der Information und/oder Unterhaltung dienen.

Die folgenden Themenkreise sind denkbar:

- Geschichte
- Literatur
- Musik

Das Motto kann sich durchaus auch an internationalen Themen orientieren. Etwa dem "Mozartjahr", dem X-ten Geburtstag eines Schriftstellers oder Musikers ... usw..

11.09.2006

6. ALG Sitzung – 6th ALG Meeting



TOP – Verschiedenes – Various Matters

ALG Beziehungen im Kosovo – ALG Relations inside Kosova

Alte Vorschläge (die bisher nicht aufgegriffen wurden)

A1

Die Durchführung von Vorbereitungskursen für Kinder in Albanisch, Englisch und Mathematik.

A2

Die Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Loyola-Gymnasium. Dieser Vorschlag wurde in Anwesenheit von Bischof Mark Sopi in Peja gemacht.

A3

Pfarreien erbitten von Ihren Partnergemeinden im Ausland Stipendien (oder Teilstipendien), die sie an begabte Kinder zum Besuch von Schule und Internat vergeben.

A4

Man benennt uns begabte Kinder, für die dann Vorbereitungskurse, evtl. auch Fernkurse, organisiert werden könnten.

A5

Die Pfarreien veranstalten Ausflüge nach Prizren und besichtigen bei dieser Gelegenheit dort auch das Loyola-Gymnasium.

Conclusio

Alle Mitglieder der ALG und der Schulgemeinschaft sind eingeladen eigene Ideen zu entwickeln und an deren Realisierung mitzuarbeiten. Keine Idee ist "zu dumm" um nicht wenigstens diskutiert zu werden und so zu vielleicht noch besseren Vorschlägen zu führen.

**Procesverbali i seancës së gjashtë të Shoqërisë bartëse të
Asociacionit “Loyola – Gymnasium”
11 shtator 2006, në ora 9.30 Loyola – Gymnasium Prizren**

Pjesëmarrës: Anëtarët me të drejtë vote:

Krahina Kroate e Jezuitëve	Provincial F. Ivan Koprek S.J.
Krahina Gjermane e Jezuitëve	At Bernd Franke S.J.
Krahina Austriake e Jezuitëve	At Friedrich Sperringer, S.J.
Françeskanet nga Cetinja	Motra Hana Kqira
Administratura Apostolike Prizren	Don Shan Zefi
Albanian Youth Action	Martin Krasniqi
Edukimi Alternativ i Kosovës	Gjon Alijaj
Fondacioni Marianne dhe Rudolf – Haver	Michael Werhahn – Röttgen

Mysafirët:

Anëtar themelues dhe bashkëpunëtor ALG	Pal Bala
Bashkëpunëtor ALG	Jürgen Schwarzbach
Ministria e Kulturës Baden-Vyrtembeg	Prof. Wolfgang Stierle

Përfaqësues i autorizuar:

Krahina Gjermane e Jezuitëve	At. Walter Happel S.J.
-------------------------------------	------------------------

Protokolli përshëndetës: Në cilësinë e tij si provincial i Krahinës kroate të jezuitëve At Koprek është kryesuesi i ri i Shoqërisë bartëse. Ai përshëndeti pjesëmarrësit e seancës së gjashtë dhe iu falënderua përzemërsisht At Happel dhe ekipit të tij për punën e kryer deri tani.

Rendi i ditës aprovohet, nuk pati kundërshtime ndaj procesverbalit.

Raporti mbi gjendjen faktike në ndërtim: At Happel mban një raport të shkurtër, pasi që gjatë pauzës do të bëhet një shëtitje nëpër objektin e ndërtimit. Faza e parë e planit ndërtimor është e përfunduar: e tërë shkolla me objektin e administratës dhe mensa, krahët e shkurtër të konviktit të vajzave dhe djemve.

Faza e dytë (krahët e gjatë e të dy konvikteve, fushave të sportit [tanimë të gatshme deri te dritat e reflektorëve] dhe salla e sportive) gjenden në ndërtim, me ç’rast konviktet duhet të jenë gati deri në fund të vitit 2006, salla sportive deri në mars 2007.

Sipas kontratës mund të mbahen 5 % të shumës për ndërtim si siguri për pesë vjet, e kjo kap shumën prej afro 300.000 €. At Happel e paraqet dëshirën e ndërmarrjes ndërtimore që kjo shumë të zvogëlohet dhe në fund të paguhen masat ndërtimore.

Forumi refuzon këtë pretendim dhe e sheh të arsyeshme që një masë e tillë të diskutohet tek pas pranimi definitiv të ndërtimit.

Një propozim përkatës pranohet njëzëri, kështu që, për çdo rast, deri në pranimin definitiv të punimeve ndërtimore pesë përqindëshi i shumës së ndërtimit i cekur në kontratë duhet të mbahet.

Vështrim i vitit shkollor 2005/06:

Shkolla: Prof. Stierle fillon raportin e tij me zhvillimin e numrit të nxënësve. Në fillim të vitit të parë shkollor ishin 186 nxënës, në fund 163. Prej këtyre 162 kanë arritur qëllimin e kryerjes së klasës, një nxënës ka ngelur dhe do të përsëritë klasën e 7.

Suksesi i fëmijëve në tërësi ishte i mirë. Pasi që për vitin e parë shkollor nuk është mbajtur provimi pranues, ka rezultuar, pra se notat nga shkalla e parë nuk kanë qenë edhe aq mbresëlënëse, për këtë edhe “zhdukja” e 23 nxënësve.

Në kuvendin e mbajtur për dëftesa më 24 dhe 26 qershor është biseduar për secilin nxënës. Plot njëzet nxënës dhe nxënës kanë arritur notë 5 nga të gjitha lëndët, një numër i mirë kishte një 4 në një lëndë, përndryshe vetëm notën 5 dhe atë kur është punuar sipas një programi me plotë kërkesa dhe me tri gjuhë të huaja.

Edhe angazhimi dhe disiplina e fëmijëve në tërësi ishin të mira. Vetëm te një numër i vogël nxënësish, të cilët nuk iu janë përmbajtur rregullave, u është shqiptuar koha provuese.

Të 12 mësimit të vitit të parë kah mesi i qershorit kanë qenë gjatë një fundjave të tërë në Ohër; së pari si një lloj “shpërblimi” për punën e mirë në vitin e parë, por edhe si një punëtori metodike – didaktike me zotërinë Schierke nga Fondacioni Hertie, një pedagog me përvojë të gjatë, i cili shumë vite ka udhëhequr shkollat gjermane në Londër dhe Hongkong. Të dy mësimit tanë të gjuhës gjermane kanë mundur që secili të hospitojë nga tri javë në shkollë në Gjermani, arsimtarja e artit ishte në Grac prej 20 marsit deri më 7 prill në shkollën e atjeshme për motra dhe të dy mësimit të latinishtes kanë hospituar prej 25 marsit tri javë në kolegjin Shën Blasien.

Në qoftë se kihet parasysh se me çfarë kushtesh është filluar në shtator 2005, me të vërtetë mund të jemi të kënaqur me vitin e parë shkollor dhe me pjesën e madhe të nxënësve dhe mësimit tanë.

Ai ishte një viti i parë i mirë.

Konvikti: Motra Hana e plotëson këtë pikë me shifra nga konvikti. Këtu numri i nxënësve ka rënë prej 43 në 35. Për djemtë dhe vajzat janë përkujdesur dy edukatore me orar të plotë dhe tre edukatorë/re me orar të pjesshëm.

Organizimet gjatë pushimeve: At Happel informoi për pyetjen e Ministrisë për Arsim, Shkencë dhe Teknologji (MASHT) për mundësinë e organizimit të mësimit kualifikues në Loyola – Gymnasium për mësimit shqiptarë – një dëshmi kjo e besimit për një shkollë të re. Ishin gjithsej 70 mësimit për tri ditë në një punëtori (Workshop) në shkollë, ushqimin e kanë marrë në mensë, pjesërisht edhe kanë banuar këtu.

Përveç kësaj, para së gjithash, në tri javët e fundit të pushimeve pati shumë organizime: mësimit të rinj u takuan me zotëri Schierschke në një kurs tregues të hyrjes metodike – didaktike. Mësimit tanë të gjuhës gjermane patën një seminar profesional me zotëri Dr. Rabitsch, koordinatorin profesional për gjuhë gjermane në Prishtinë dhe mësimit të gjermanishtes nga Kosova, Maqedonia dhe Mali i Zi, kurse At Gimbler, udhëheqësi shumëvjeçar i konviktit në Shën Blasien ka punuar tri ditë me të gjithë edukatorët e konviktit. Përfundimisht prof. Stierle realizoi dy ditë pedagogjike me të gjithë mësimit. Këto i kanë shërbyer përveç njohjes në mes veti të mësimit të bashkërendimit në kolegji, para se gjithash edhe formimit të ekipeve dhe të bashkërendimit në kolegji.

Me 21 mësimit tani duhet të formohen aktivet profesionale për gjuhë, matematikë dhe shkencat natyrore, për lëndët sociale, si dhe për lëmin e edukatës muzikore – artistike dhe sportive. Është më rëndësi që mësimit të bashkërendisin punët, që mundësisht të gjithë të kenë kritere të njëjta – në lidhje me kërkesat e suksesit dhe të dhënies se notave, por edhe në pikëpamje të detyrave edukative të shkollës.

Viti shkollor 2006/07: At Happel sqaron synimin e shfrytëzimit më të mirë të kapaciteteve ekzistuese prej dy vitesh për pranimin e nxënësve edhe në klasat e 10 – deri sa nxënës tanë të kenë arritur vitin e dhjetë shkollor. Përveç kësaj kanë qenë të planifikuara 4 klasë të gjasha, me ç’rast provimet pranuese treguan sukses të habitshëm dhe të trishtueshëm: përkundër reduktimit të standardit plot 45% të nxënësve të paraqitur të klasës 10 dhe mbi 40% të klasës së 6 ranë në provim.

Nga numri i mbetur i nxënësve pastaj janë formuar tri klasa të gjashta dhe katër klasa të dhjeta. Pra në vitin e ri shkollor kemi këtë numër të përgjithshëm të nxënësve:

Klasa	Gjithsej	Djem	Vajza	Konviktor	Jashtëkonviktor
6	61	39	22	20	41
7	76	45	31	14	62
8	85	45	40	21	62
10	97	60	37	35	62
Gjithsej	319	189	130	90	229

At Happel nga numrat nxjerr përfundimin se në qytete dhe fshatra nuk e perceptojnë ofertën e konviktit ashtu siç do të ishte e dëshiruar për të mirën e fëmijëve. Ai frymëzon famullitë që fëmijët duhet të përgatiten për shkollë. Deri tani nuk është paraqitur ndonjë ofertë përkatëse për dhënien e ndihmës.

Gjithashtu edhe nga ana islame është bërë një propagandë e fortë kundër ALG.

Përkundër kësaj, disa nxënës të cilët janë në shkollë, në një masë të madhe po tregojnë angazhim dhe motivim.

Afatet 2006/07:

Rregullorja e pushimeve është e ngjashme si në vitin e fundit: tri periudha të mësimdhënies me kohëzgjatje përafërsisht të barabartë janë të kufizuara me pushimet dimërore, pushimet pranverore dhe ato verore.

Më 20 tetor 2006 është planifikuar të mbahet kuvendi me prindër dhe më 16 prill 2007 duhet që për ditën e dyvjetorit të vënies së gurit themeltar të mbahet Dita e dyerve të hapura dhe dorëzimi i tërë ndërtimit. Në këtë ditë duhet të ftohen të gjithë miqtë dhe përkrahësit e shkollës.

Buxheti 2006/2007:

Zotëri Schwarzbach paraqet një propozim për bisedë në tavolinë për buxhetin 2006/07 (shtojca 1) dhe shpjegon se përse riorganizimi i planit buxhetor do të ishte kuptimplotë për vitin shkollor. Të ardhurat rrjedhëse me paratë për shkollim, parat e pensioneve dhe bursave, mund të përcaktohen vetëm në bazë të numrit të nxënësve. Ky numër në vitet e para rritet dukshëm, kështu që plani i buxhetit i bazuar në vitin shkollor jep shifra në të cilat mund të ketë mbështetje të mirë.

Në vazhdim zotëri Schwarzbach shpjegon të hyrat dhe të dalat në vitin shkollor 2006/07, me ç'rast vëllimi i investimeve edhe një herë përfshin shumën prej 1.600.000,00

Ndarja e bursave: Deri tani të hyrat për bursa nuk i mbulojnë shpenzimet e tyre, edhe në rast se parimisht sigurohen vetëm bursa të pjeshme, pasi që fëmijët edhe në shtëpi shkaktojnë shpenzime.

Një fletëpalosje e re me temën e bursave duhet në këtë rast të jep një ndihmë dhe të tërheqë donatorë të ri. Don Shani premtim ndihmën e Administratës Apostolike në përfitimin e përkrahësve tjerë.

Të ndryshme: Letra e paraqitur nga At Happel "Marrëdhëniet e ALG në Kosovë" (shtojca 2 në gjuhën gjermane dhe gjuhën shqipe) merret me temat, të cilat ekipin e ALG çdo ditë e prekin dhe ngarkojnë. Pas diskutimit të shkurtër vendoset që letra të diskutohet në mënyrë të gjithanshme në seancën e ardhshme të Shoqërisë bartëse. Të gjithë anëtarët duhet që deri atëherë të përpiqen të formulojnë propozime konkrete për bashkëpunim dhe ndihmë.

Në lidhje me Ditën e dyerve të hapura është caktuar seanca e ardhshme e Shoqërisë bartëse për datën

15 prill 2007 në ora 14.00.

Shpresojmë se në rast të paraqitjes në kohë përsëri do të mund të sigurojmë akomodimin dhe ushqimin në konvikt.

Seanca përfundon pas shfaqjes së filmit “ Prizreni - Rruga Transite” të xhiruar nga ish nxënësit e kolegjit Shën Blasien, në orën 13.00, dhe kësaj i bashkëngjitet dreka e përbashkët në mensën tonë.

Procesmbajtës W. Stierle

11.09.2006

Seanca e gjashtë e ALG-ës – 6th ALG Meeting



TOP – Të ndryshme – Various Matters

Marrëdhëniet e ALG-ës në Kosovë – ALG Relations inside Kosova

Pikënisjet

1.

Të interesuarit përherë po na pyesin ne (P. Happel, zotëri Schwarzbach, prof. Stierle) se çfarë janë marrëdhëniet e ALG në Kosovë e bashkë me këtë edhe të Gjimnazit Loyola dhe si po zhvillohen ato. Nuk janë vetëm marrëdhëniet me kishën katolike, me Administratën apostolike dhe komunitetet e famullive këtu me interes, por edhe marrëdhëniet me “myslimanët” dhe komunitetet e tyre, me sufët, por natyrisht edhe me serbet ortodoks. Gjithashtu, pyetjet na shtrohen edhe për sjelljet ndaj minoriteteve të ndryshme etnike (egjiptasve, romëve, gorarëve, boshnjakëve, etj.), por edhe ndaj institucioneve publike. Përgjigjja në këto pyetje, e cila me siguri do të paraqet kriterin vendimtar për vlerësimin e punës së ALG në Kosovë, gjithsesi që kërkon nga të pyeturit, duke u nisur nga vetë numri i tyre, të arrihet shumë më tepër.

2.

Ne duhet të pyetemi në mënyrë kritike, se a kemi njohuri të mjaftueshme për situatën e veçantë në Kosovë dhe për njerëzit e sajë, për realitetin e jetës dhe për mundësitë e tyre? Mos ndoshta për shkaqe të barrierave ekzistuese gjuhësore biseda është e mundur vetëm në mënyrë të kufizuar?

3.

Në qoftë se tërhiqet vërejtja për çrregullimet në punën e përditshme në Kosovë, gati çdo herë pason arsyetimi i njëjtë, përgjegjëse për këtë është situata e specifikë e jetës së njerëzve këtu në Kosovë, e cila përveç tjerash është historikisht e bazuar. Ndoshta shtypja qindvjeçare nga otomanët, gjurmët 50 vjeçare që ka lënë “komunizmi” apo thjeshtë nga mentaliteti i ngulitur nga kultura mbizotëruese.

4.

Propozime konkrete dhe konstruktive, ndihmë në evitimin e çrregullimeve dhe problemeve të konstatuara nuk ka ose ato nuk preken fare.

Kjo shpie në amulli, pasi që qëndrimi i shprehur pengon organizimin dhe bashkëpunimin konstruktiv të orientuar kah ardhmëria. Qëllimi ynë duhet të jetë që për fëmijët që na janë besuar dhe për një bashkëpunim të frytshëm në të mirën e tyre, ta mposhtim këtë amulli.

Zgjidhjet inteligjente dhe të dokumentueshme.

11.09.2006

Seanca e gjashtë e ALG-ës – 6th ALG Meeting



TOP – Të ndryshme – Various Matters

Marrëdhëniet e ALG-ës në Kosovë – ALG Relations inside Kosova

Fillimet e zgjidhjeve

Baza

Duhet të jetë e pakontestueshme se pa kurrfarë rezerve do të merret parasysh situata e veçantë e jetesës së njerëzve në Kosovë, respektivisht në tërë Ballkanin! Dëshira jonë e përbashkët, pra, mund të jetë vetëm zhvillimi i ideve inteligjente, të dokumentueshme dhe të realizueshme,

- të cilat do të na e bënin të mundur që pyetjeve të shtruara në lidhje me marrëdhëniet tona në Kosovë t`u përgjigjemi në mënyrë të kuptueshme, dhe
- kritikët ti informojmë përmes transparencës së punës tonë dhe ti ftojme ata në veprim të përbashkët.

Propozimet

1

Në rast të paraqitjes së interesimit dhe kërkesave adekuate në Gjimnaz do të organizohen kurse përgatitore për nxënësit e klasave të pesta për përgatitjen e provimeve pranuese nga lëndët: Gjuhë shqipe, Gjuhë angleze dhe Matematikë. Këto kurse kushtojnë për nxënës dhe ditë 1,--Euro. Nga të hyrat do të paguhet mësimdhënësit.

2

Absolventi më i mirë në provim pranues do të fitojë vendin e lirë për 1 vit.

3

Për Kosovë do të përgatitet një version i thjeshtë i ALG News në gjuhën shqipe dhe do të shpërndahej "fizikisht", respektivisht do të publikohet edhe në gazetë. Përveç kësaj do të publikohen shumë njoftime për informimin e përgjithshëm për Gjimnazin-Loyola.

4

Në formë të përshtatshme opinioni mund të informohet për atë se konvikti, sidomos gjatë pushimeve shkollore, mund të përdoret si shtëpi për mbledhje ose ushtrime. Shpenzimet: 18,-- EURO për person dhe ditë.

11.09.2006

Seanca e gjashtë e ALG-ës – 6th ALG Meeting



TOP – Të ndryshme – Various Matters

Marrëdhëniet e ALG-ës në Kosovë – ALG Relations inside Kosova

6

Në suazat e një ekskursioni të së dielës ne do të vizitojmë një komunitet e një famullie dhe nxënësit e interesuar do të marrin përsipër organizimin e shërbesave fetare.

7

Ne duhet të paraqesim një listë të adresave të partnerëve për biseda në Kosovë si:

- të gjitha komunitetet kishtare,
- të gjitha xhamitë që ne na „e duanë të mirën“,
- të gjitha autoritetet relevante dhe institucionet,
- firmat dhe bankat,
- përfaqësuesit e etnive në Parlament, Këshillin e qytetit, etj.

8

Kori shkollor, kori i nxënësve, orkestra shkollore ftojnë në organizime publike.

9

Ne do të ndërmarrim një varg organizimesh publike. Ky organizim merr çdo vit një moto të re dhe përfshin 4 deri 5 shfaqje, të cilat duhet të jenë shumë të kërkuara dhe të cilat mund ti shërbejnë informimit dhe/ose zbavitjes.

Në konsideratë do të vinin këto tema:

- historia
- literatura
- muzika

Motoja, sigurisht, mund të jetë e orientuar edhe në temat ndërkombëtare. Si për shembull „Viti i Moxartit“, kremtimi i ditëlindjes të ndonjë “x” shkrimtari ose muzikanti... etj.

11.09.2006

Seanca e gjashtë e ALG-ës – 6th ALG Meeting



TOP – Të ndryshme – Various Matters

Marrëdhëniet e ALG-ës në Kosovë – ALG Relations inside Kosova

Propozimet e vjetra (të cilat deri tani nuk janë përvetësuar)

A1

Realizimi i kurseve përgatitore për fëmijët nëpër famulli për lëndet gjuhë shqipe, angleze dhe matematikë.

A2

Zbatimi i veprimtarive informative për Gjimnazin Loyola nëpër famulli. Ky propozim është bërë në prezencën e ipeshkvit Mark Sopi në Pejë.

A3

Famullitë kërkojnë nga komunitetet partnere të tyre jashtë vendit bursa (ose bursa të pjeshme), të cilat pastaj famullitë gjatë vizitës së shkollës ua ndajnë fëmijëve të talentuar.

A4

Famullitë na i emërtojnë fëmijët e talentuar, për të cilët pastaj do të mund të organizoheshin kurse përgatitore, eventualisht edhe me korrespondencë.

A5

Famullit organizojnë ekskursionet në Prizren dhe me këtë rast atje e vizitojnë Gjimnazin- Loyola.

Konkluzioni

Të gjithë anëtarët e ALG dhe bashkësia e shkollës janë të thirrur t`i zhvillojnë idetë e veta dhe të bashkëpunojnë në realizimin e tyre. Asnjë ide nuk është „aq e marrë“ që së paku të mos diskutohet dhe në këtë mënyrë ndoshta të arrihet deri te propozimet më të mira.